



Genau hinschauen bei der Rentenvorsorge

Nicht am Ziel vorbei planen

SELBSTSTÄNDIGE, DIE WEDER IN die gesetzliche Rentenversicherung noch in ein berufsständisches Versorgungswerk einzahlen, sollen von der Rürup-Rente profitieren. Doch Vorsicht ist geboten. Eine Untersuchung von Finanztest hat ergeben, dass dieser Weg längst nicht für alle gleichermaßen geeignet ist.

Ältere Selbstständige fahren gut mit der Rürup-Rente, wenn sie wenig Geld für ihre Krankenversicherung und andere Vorsorgeaufwendungen ausgeben. Dieses Angebot der Sparform vom Staat fürs Alter, lässt auf den ersten Blick das Weiß in den Augen leuchten: Zum einen, weil bereits 2005 die Sparer 60 Prozent ihrer Beiträge von der Steuer absetzen konnten und es Jahr für Jahr mehr wird. 2025 sollen 100 Prozent der Beiträge steuerfrei sein, bis zu 20 000 € für Alleinstehende und 40 000 € für Ehepaare. Steuern werden erst auf die Rente fällig, wie bei der gesetzlichen Rente auch. Davon sollen Selbstständige profitieren, die weder in die gesetzliche Rentenversicherung noch in ein berufsständisches Versorgungswerk einzahlen. Denn sie können die staatliche Förderung der betrieblichen Altersvorsorge nicht nutzen und die Riester-Rente nur indirekt über sozialversicherungspflichtige Ehepartner.

Doch dieses Modell ist nicht für alle Selbstständigen gleichermaßen geeignet. Für diejenigen, die für Ihre sonstigen Vorsorgeaufwendungen nicht mehr als 2400 € beim Finanzamt geltend machen, lohnt sich dieser Weg. Wer allerdings mehr für weitere Vorsorge auf der Steuererklärung angibt, kann von den Einzahlungen weniger für die Rürup-Rente absetzen, was letztendlich die Rendite schmälert.

Die hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- der Höhe des Beitrags,
- der Höhe der sonstigen Beiträge für Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Haftpflichtversicherung, Risikolebensversicherung, vor 2005 abgeschlossene Kapitallebensversicherungen und private Rentenversicherungen,
- von der Laufzeit des Vertrages und
- vom persönlichen Steuersatz.

Ein Großteil der Selbstständigen gibt allein für die Krankenversicherung 4000 € im Jahr aus. Kommen weitere Versicherungen hinzu, ist der maximale Abzugsbetrag von 5069 € schnell ausgeschöpft. Dann lohnt sich das Rürup-Modell kaum noch.

Die nachfolgenden Rechenbeispiele von Finanztest bringen etwas Licht ins Dunkel. Finanztest ging von einem Rürup-Vertrag ohne staatliche Förderung, mit 4 Prozent Ertrag im Jahr aus. Weiter wurde ermittelt, wie hoch die Rendite ausfällt, wenn die Förderung dazukommt. Berücksichtigt wurden die Steuervorteile in der Beitragsphase und die Steuern im Alter. Das Ergebnis: Am ehesten lohnt sich die Rürup-Rente für ältere Selbstständige, die nur noch wenige Jahre bis zur Rente haben und die für ihre sonstigen Vorsorgeaufwendungen nicht mehr als 2400 Euro im Jahr beim Finanzamt geltend machen. In einem Beispiel kommt ein Sparer, der in zehn Jahren in den Ruhestand geht, je nach Steuersatz auf einen Ertrag von bis zu 5,5 Prozent (siehe Tabelle Plus mit Rürup).

Wer mehr als 2400 € sonstige Vorsorgeaufwendungen geltend macht, kann von seinen Einzahlungen weniger absetzen. Je nach Laufzeit bis zur Rente, Beitrag und Steuersatz erzielt der Rürup-Sparer dann Renditen zwischen 4,7 Prozent und minus 0,5 Prozent (siehe Minus mit Rürup).
Monika Zydeck

! Info

Hohe Vorsorgeausgaben. Selbstständige, die für Krankenversicherung und sonstige Vorsorge wie vor 2005 abgeschlossene Lebensversicherung oder Haftpflichtversicherung den Höchstbetrag von 5 069 € im Jahr von der Steuer absetzen, sollten in der Regel keine Rürup-Rente abschließen.

Sie lohnt sich für sie fast nur, wenn sie den Höchstbeitrag von 20 000 € im Jahr zahlen. Für kleinere Beiträge sind private Rentenversicherungen oft besser.

Wenig Vorsorgeausgaben. Selbstständige, die für sonstige Vorsorgeausgaben im Jahr nicht mehr als 2 400 € zahlen, fahren gut mit der Rürup-Rente.

Riester-Rente. Selbstständige mit einem sozialversicherungspflichtigen Ehepartner können auch eine Riester-Rente abschließen. Sie bringt höhere Renditen als die Rürup-Rente. Allerdings werden geringere Beiträge gefördert.

! Plus mit Rürup

Ältere Selbstständige, die nicht mehr als 2 400 € für sonstige Vorsorgeaufwendungen absetzen, fahren gut mit Rürup. Steuervorteile steigern für sie eine Produktrendite von 4 Prozent auf bis zu 5,5 Prozent.

| Laufzeit | Steuersatz in der Beitragsphase ¹⁾ | | |
|--|---|------|---------|
| | 25 % | 35 % | 44,31 % |
| Rendite²⁾ (Prozent) für Einzahlungen bis zu 20 000 € | | | |
| 10 Jahre | 5,4 | 5,4 | 5,5 |
| 15 Jahre | 4,8 | 4,8 | 4,8 |
| 20 Jahre | 4,7 | 4,6 | 4,6 |
| 25 Jahre | 4,5 | 4,5 | 4,4 |
| 30 Jahre | 4,4 | 4,4 | 4,3 |
| 35 Jahre | 4,3 | 4,3 | 4,2 |
| 40 Jahre | 4,3 | 4,2 | 4,2 |

Berechnung gilt für Alleinstehende mit 2 400 € sonstigen Vorsorgeaufwendungen (z. B. Krankenversicherung).

¹⁾ Inkl. Solidaritätszuschlag. Steuersatz in Auszahlungsphase 10 Prozentpunkte geringer.

²⁾ Nach Steuern. Produktrendite: 4 Prozent.

(Quelle: Finanztest)

! Plus/minus null

Selbstständige, die für sonstige Vorsorgeaufwendungen 3 500 € im Jahr absetzen, erzielen meist etwa die Nachsteuerrendite, die ihr Rürup-Vertrag auch ohne Förderung bringt. Mehr aber nicht.

| Laufzeit | Steuersatz in der Beitragsphase ¹⁾ | | |
|---|---|------|---------|
| | 25 % | 35 % | 44,31 % |
| Rendite²⁾ (Prozent) für Einzahlungen von 5000 € im Jahr | | | |
| 10 Jahre | 4,2 | 3,8 | 3,2 |
| 15 Jahre | 4,2 | 3,9 | 3,5 |
| 20 Jahre | 4,3 | 4,0 | 3,8 |
| 25 Jahre | 4,2 | 4,1 | 3,9 |
| 30 Jahre | 4,2 | 4,0 | 3,9 |
| 35 Jahre | 4,2 | 4,0 | 3,8 |
| 40 Jahre | 4,2 | 4,0 | 3,9 |

Berechnung gilt für Alleinstehende mit 3 500 € sonstigen von der Steuer abziehbaren Vorsorgeaufwendungen.

¹⁾ Inkl. Solidaritätszuschlag. Steuersatz in Auszahlungsphase 10 Prozentpunkte geringer.

²⁾ Nach Steuern. Produktrendite: 4 Prozent.

Gezielt absichern in jeder Lebensphase

Informationen dazu gibt der Ratgeber „Private Altersvorsorge“ von Stiftung Warentest. Er bietet einen verständlichen Einstieg für diejenigen, die ihre Rentenlücke schließen und fürs Alter selbst vorsorgen möchten. In der Broschüre werden die Grundlagen der Alterssicherung und die Berechnungen des individuellen Bedarfs erläutert. Außerdem werden Anlagemöglichkeiten, je nach Alter und persönlichem Sicherheitsbedürfnis vorgestellt.

! Minus mit Rürup

Selbstständige, die für sonstige Vorsorgeaufwendungen den Höchstbetrag von 5 069 € im Jahr absetzen, erzielen mit der Rürup-Rente meist schlechte Renditen. Besonders wenn sie wenig einzahlen.

| Laufzeit | Steuersatz in der Beitragsphase ¹⁾ | | |
|--|---|------|---------|
| | 25 % | 35 % | 44,31 % |
| Beitragsrendite²⁾ (Prozent) für eine Einzahlung von 3000 € im Jahr | | | |
| 10 Jahre | 2,3 | 0,9 | -0,5 |
| 15 Jahre | 3,2 | 2,3 | 1,5 |
| 20 Jahre | 3,6 | 3,1 | 2,5 |
| 25 Jahre | 3,8 | 3,4 | 3,0 |
| 30 Jahre | 3,9 | 3,6 | 3,2 |
| 35 Jahre | 3,9 | 3,6 | 3,3 |
| 40 Jahre | 3,9 | 3,7 | 3,5 |

Beitragsrendite²⁾ (Prozent) für eine Einzahlung von 5000 € im Jahr

| | | | |
|----------|-----|-----|-----|
| 10 Jahre | 3,0 | 1,9 | 0,9 |
| 15 Jahre | 3,6 | 2,9 | 2,3 |
| 20 Jahre | 3,9 | 3,5 | 3,0 |
| 25 Jahre | 4,0 | 3,7 | 3,3 |
| 30 Jahre | 4,0 | 3,7 | 3,5 |
| 35 Jahre | 4,0 | 3,8 | 3,5 |
| 40 Jahre | 4,0 | 3,8 | 3,6 |

Beitragsrendite²⁾ (Prozent) für eine Einzahlung von 10000 € im Jahr

| | | | |
|----------|-----|-----|-----|
| 10 Jahre | 4,1 | 3,6 | 3,0 |
| 15 Jahre | 4,2 | 3,8 | 3,4 |
| 20 Jahre | 4,2 | 4,0 | 3,8 |
| 25 Jahre | 4,2 | 4,1 | 3,9 |
| 30 Jahre | 4,2 | 4,0 | 3,9 |
| 35 Jahre | 4,2 | 4,0 | 3,8 |
| 40 Jahre | 4,2 | 4,0 | 3,9 |

Rendite²⁾ (Prozent) für eine Einzahlung von 20000 € im Jahr

| | | | |
|----------|-----|-----|-----|
| 10 Jahre | 4,7 | 4,5 | 4,2 |
| 15 Jahre | 4,5 | 4,3 | 4,1 |
| 20 Jahre | 4,4 | 4,3 | 4,2 |
| 25 Jahre | 4,4 | 4,3 | 4,1 |
| 30 Jahre | 4,3 | 4,2 | 4,1 |
| 35 Jahre | 4,2 | 4,1 | 4,0 |
| 40 Jahre | 4,2 | 4,1 | 4,0 |

Berechnung gilt für Alleinstehende mit 5 069 € sonstigen Vorsorgeaufwendungen.

¹⁾ Inkl. Solidaritätszuschlag. Steuersatz in Auszahlungsphase 10 Prozentpunkte geringer.

²⁾ Nach Steuern. Produktrendite: 4 Prozent